

Vorwort.

Ein vaterlandsliebender und seinem glorreichen Herrscherhause treu ergebener Habsburg-Deutscher, dessen tief empfundenes Sehnen auf die Wiedergeburt des einstigen, glanzvoll mächtigen Habsburgerreiches gerichtet ist, wagt in vorliegender Phantasiearbeit durch Schlüsse aus der heutigen allgemeinen Weltlage den Werdegang kommender Ereignisse zu zeichnen und ein kühnes Bild erträumter vaterländischer Grösse vorzuführen. Wenn nun diese Schrift die patriotische Tendenz verfolgt, den auf den Gemütern des Reiches lastenden schädlichen Pessimismus abbröckelnd zu beeinflussen, so mögen die geehrten Leser dieses ethische Streben eines jungen Autodidakten nicht mit leichter Geste abtun, der ohne übliche akademische Studien militärischer und politischer Natur, ohne jegliche Fühlung mit hohen politischen und militärischen Kreisen, mit keckem Griff ein Phantasiegebilde schuf, wie das Reich der Habsburger in den nächsten Jahren sich gestalten könnte. Denn auch für Völker und Staaten gelten Naturgesetze, die den Weg ihrer Entwicklungslinie diktieren. Unser Vaterland als auch die Dynastie haben ihre konforme historische Mission noch nicht erfüllt. Die nächsten Jahre dürften die Würfel ihres Schicksals ins Rollen bringen und dann wird Oesterreich-Ungarn — Jahrzehnte verkannt — der Welt das gewaltige Schauspiel unerhörter Kraftleistungen und unvergleichlicher Erfolge vor Augen führen, das schwarze Banner auf die leuchtenden Zinnen alter habsburgischer Macht emportragen und auf den weiten Gefilden zwischen Weichsel—Dniepr und Adria den kleinen Völkern die langentbehrte Freiheit zu geschützter Entwicklung und blühendem Gedeihen sichern — in einem erkämpften, reichen, mächtigen und gesegneten Bundesstaate

Gross-Habsburg!

Der Verfasser.

